

3824/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Großruck und Kollegen haben am 26. März 1998 unter der Nr. 3993/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Förderung der Österreichischen Kinderfreunde gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

“1. Für welche Projekte und Vorhaben und für welche Einzelpersonen mit welchen Aufgabenstellungen haben die Österreichischen Kinderfreunde 1997 Förderungen, Aufträge und Kostenersätze erhalten?

2. Mit jeweils welchen Beträgen wurden diese Projekte und Vorhaben von Ihrem Ressort unterstützt?”

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Nachstehend angeführte Organisationen der Österreichischen Kinderfreunde erhielten im Jahr 1997 Förderungsmittel:

Bundesorganisation der Österr. Kinderfreunde

"Europäisches Denken - Erfahrungsaustausch mit Brüssel"

Familienmagazin (Publizistikförderung)

Kinderfreunde Steiermark:

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema "Alkohol und Kinder"

Aktion "Bücherturm für Bücherwurm" (Veranstaltungsserie mit Kinder- und Jugendbuchautoren/innen in ganz Österreich)

Weiters hat die Wiener Landesorganisation der Österreichischen Kinderfreunde 1997 als Betreiber des Betriebskindergartens des Bundeskanzleramtes ein Entgelt erhalten.

Bereits 1995 war im Rahmen einer öffentlichen Interessentensuche der Betrieb des Betriebskindergartens ausgeschrieben worden. Obwohl diese Interessentensuche in mehreren Tageszeitungen veröffentlicht worden war, haben sich nur die Wiener Kinderfreunde um diese Aufgabe beworben.

Rechtsgrundlage dieses Projektes ist ein Vertrag, in dem sich - so wie auch in der Privatwirtschaft üblich - der Arbeitgeber Bund zur Einrichtung und Erhaltung der Räume und zur unentgeltlichen Beistellung derselben an den Betreiber verpflichtet. Die Wiener Kinderfreunde verpflichten sich zum Betrieb des Betriebskindergartens entsprechend den landesgesetzlichen Vorschriften. Die Kinderfreunde verrechnen ausschließlich die Kosten des im Kindergarten eingesetzten Personals zuzüglich eines 10%igen Zuschlages für Administration, Aus- und Weiterbildung sowie die fachliche Aufsicht.

Um eine optimale Auslastung zu erreichen, nehmen zahlreiche Bundesministerien, die Präsidentschaftskanzlei, die Parlamentsdirektion, die Volksanwaltschaft sowie der Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshof an diesem Projekt teil. Nach Maßgabe vorhandener freier Kapazitäten, ist auch die Aufnahme von Kindern möglich, von denen kein gesetzlicher Vertreter in einem Dienstverhältnis zum Bund steht.

Zu Frage 2:

Förderungen an die Bundesorganisation:

“Europäisches Denken - Erfahrungsaustausch mit Brüssel”; S 10.000,-

Familienmagazin (Publizistikförderung); S 34.385,42

Förderung an die Kinderfreunde Steiermark:

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema “Alkohol und Kinder”; S 37.000,-

Für die unter Frage 1 angeführte Aktion „Bücherturm für Bücherwurm“ wurden den Österreichischen Kinderfreunden im Jahr 1997 aus Mitteln der Kunstförderung insgesamt 5 150.000,- zur Verfügung gestellt.

Für den Betrieb des Betriebskindergartens wurden nach Abzug der Elternbeiträge und der von der Stadt Wien für Kindergärten gewährten Förderung im Kalenderjahr 1997 S 2.614.749,90 aufgewendet.

Die Abrechnung erfolgt jeweils für ein Kindergartenjahr, das ist der Zeitraum vom 1. September jeden Jahres bis zum 31. August des Folgejahres. Die oben genannte Summe wurde daher aus den bereits abgerechneten Beträgen für das Kindergartenjahr 1996/97 (1/97 bis 8/97) und den getätigten Vorauszahlungen für das Kindergartenjahr 1997/98 (9/97 bis 12/97) gebildet.